

A N T R A G

**der Abg. Dennis Thering, Stephan Gamm, Andreas Grutzeck, Birgit Stöver und
Dennis Gladiator (CDU) Fraktion**

Betr.: Mit Impflotsen zum Termin – Allen Menschen eine unkomplizierte Impfung ermöglichen

Die Hamburger Bevölkerung zeichnet sich erfreulicherweise durch eine hohe Impfbereitschaft aus. Die damit verbundenen Hoffnungen und Erwartungen werden durch die erheblichen Schwierigkeiten bei der Terminvergabe jedoch sehr häufig nicht erfüllt und führen zu Verunsicherung und Enttäuschung.

Viele ältere Bürgerinnen und Bürger haben in Anbetracht der langen Wartezeiten resigniert aufgegeben.

Ebenfalls sehen sich viele Menschen mit der digitalen Anmeldung überfordert, da sie häufig nicht über ein nötiges Endgerät verfügen, oder sich eine Online-Anmeldung für sie als zu kompliziert erweist.

Besonders alleinstehende und ältere Menschen sind so bei der Organisation ihrer Impftermine benachteiligt. Wenn es keine Verwandten oder Freunde im näheren Umfeld gibt, die Hilfe anbieten, sind diese auf sich allein gestellt.

Keine Hamburgerin und kein Hamburger darf allerdings auf Grund von persönlichen oder administrativen Umständen um einen Impftermin gebracht werden.

Aus diesem Grund setzen wir uns für die Einführung sogenannter „Impflotsen“ ein. Impflotsen sollen aus den Gesundheitsämtern der sieben Bezirke für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bei Fragen rund um das Impfen und die Vergabe von Terminen behilflich sein.

Zu den Aufgaben der Impflotsen gehört, neben der Organisation des Impftermins, auch die Planung der An- und Abfahrt zum Impfzentrum. Menschen der aktuellen Impf-

gruppe könnten sich so bei ihrer jeweiligen Verwaltung melden und um die Weiterleitung an einen Impflosen bitten. Dieser würde dann die Vereinbarung eines Termins übernehmen und alle weiteren damit erforderlichen administrativen Schritte durchführen. Mittelfristig würde die Anzahl der Hilfesuchenden zurückgehen, da durch eine jüngere Impfgruppe gleichzeitig auch die Technikaffinität steigen wird. Jetzt muss jedoch zunächst die zügige Impfung der aktuellen Risikogruppe in den Mittelpunkt gestellt werden. Impflosen wären dabei für viele ältere und alleinstehende Menschen eine große, zielgerichtete und unbürokratische Hilfe.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. den Gesundheitsämtern die nötigen Ressourcen für die Einführung von Impflosen zur Verfügung zu stellen;
2. das Angebot und die Arbeit der Impflosen öffentlichkeitswirksam bekannt zu machen;
3. der Bürgerschaft bis zum 15.04.2021 Bericht zu erstatten.